

Hausgebet der Kolpingsfamilie am Epiphäniefest: 6. Januar 2021

SEGEN BRINGEN – SEGEN SEIN

Guten Tag und Grüß Gott!

Stellen wir uns unter Gottes Segen:
Im Namen des Vaters,
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied

Wir kommen daher aus dem Morgenland

Wir kommen daher aus dem Morgenland,
wir kommen geführt von Gottes Hand.
Wir wünschen Euch ein fröhliches Jahr:
Caspar, Melchior und Balthasar.

Es führt uns der Stern zur Krippe hin,
wir grüßen dich Jesus, mit frommem Sinn.
Wir bringen Dir unsere Gaben dar:
Weihrauch, Myrrhe und Gold fürwahr!

Wir bitten Dich: Segne nun dieses Haus
Und alle, die gehen da ein und aus!
Verleihe ihnen zu dieser Zeit Frohsinn,
Frieden und Einigkeit!

Segen bringen und ein Segen sein

das ist den Sternsängern ein Anliegen. Dieses Jahr sind sie mit verschiedenen Aktionen online unterwegs. Sie lassen sich von Corona nicht beeindrucken und bringen nun einfach „ANDERS“ den Segen und bitten um eine Spende für Kinder in Not.

Ein Segen sein, das verbindet die Sternsänger/innen mit uns allen. Das ist Grundauftrag christlichen Lebens – durch unser Leben Segen bringen, durch unsere Worte Segen zusprechen. Die Sternsänger/innen verkünden das Kind in der Krippe – über ihm blieb der Stern damals stehen. Die Sternsänger/innen verkünden, dass dieses Kind in der Krippe die Menschen und die Welt verändern wird.

Ein Segen sein ist das eine, dem Stern folgen die andere Seite. Welchem Stern folgen wir? Ist es der Stern, der über dem Kind stehen blieb und alles erleuchtete, oder sind es andere Sterne, die mich locken, ihnen zu folgen?



Conny Nagel

Wir sind heut' gekommen mit frohem Sinn,
und legen nur Gutes zu Füßen Euch hin.
So wünschen wir Euch ein gesegnetes Jahr:
Caspar, Melchior und Balthasar!

Text: Maria Ferschl (1895 – 1982)
Melodie: Heinrich Rohr (1902 – 1997), 1954

Gebet

Guter Gott,
in Jesus haben wir einen leuchtenden Stern gefunden.
Er brachte Licht in die Dunkelheit der Welt.
Er tröstete, wo Menschen traurig waren.
Er sprach Mut zu, wo Menschen verzweifelt waren.
Er heilte Kranke und stärkte Schwache.
Sein Licht leuchtet auch uns.
Zeige uns Wege, aufeinander zuzugehen
und Jesu Licht weiterzutragen.
Amen.

Evangelium: Matthäus 2, 1–12

1Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem 2und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. 3Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. 4Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. 5Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: 6Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. 7Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. 8Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige! 9Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. 10Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. 11Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. 12Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Impuls

Wer sich in der Sternkunde gut auskennt, dem können die Sterne so etwas wie ein Wegweiser sein. Von Sternen und Sternbildern habe ich kaum ein Wissen.

Ich verlasse mich im Alltag gern auf mein Navi im Auto. Super praktisch, um von A nach B zu kommen. Das Denken nimmt mir mein Navi nicht ab. Ich muss dennoch aufmerksam bleiben.

Für meinen Alltag sind mir Wegweiser und Orientierungshilfen wichtig. Und es sind mir Menschen an meinem Weg wichtig, die mit mir zusammen die Wegweiser für mein und unser Leben erkennen und zu deuten wissen, wohin sie führen und welche Schritte genau zu gehen sind.

Im Evangelium werden in den Sterndeutern Menschen vorgestellt, die Zeichen Gottes in dieser Welt erkennen können und sich auf den Weg bringen lassen von ihnen. Sie suchen danach, wo sich Gott zeigt. Und sie vertrauen sich Gottes Führung, die sie im Stern erkennen, an.

Als Charakteristika des Sterns werden im griechischen Urtext wörtlich genannt:

- „Er wird sichtbar“ (2,7) bzw. „wird gesehen mit Freude“ (2,10)
- „Er führt voran“ (2,9)
- „Er bleibt stehen über der Stelle, wo das Kind war.“ (2,9).

Wir alle sind heute die Sterndeuter und Sterndeuterinnen, die erkennen, welche Zeichen der Zeit und welche Nöte dieser Welt unser Handeln heute brauchen.

Wir alle sind heute die Sterndeuter und Sterndeuterinnen, die erkennen, wo und wie Jesus Christus heute mit uns unterwegs sein will und unterwegs ist.

Wir alle sind heute die Sterndeuter und Sterndeuterinnen, die erkennen, wo wir heute aufmerksam sein sollten, um unseren Stern, der uns den Weg weist, immer im Blick zu haben.

Lied <https://www.youtube.com/watch?v=bqmel6q0Z3U>

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel.
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.

Stern über Bethlehem, kehren wir zurück.
Steht doch dein heller Schein in unserm Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus.
Stern über Bethlehem, schein auch zuhaus.

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht.
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

Stern über Bethlehem, bleibe nicht stehn.
Du sollst den steilen Pfad vor uns hergehn.
Führ uns zum Stall und zu Esel und Rind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn.
Und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Vater unser

Segen

Gütiger Gott,

Du bist allen Menschen nah.
Du lässt uns nicht allein,
du kennst unsere Sorgen.

für mich und meine Wohnung / mein Haus
und für alle, mit denen ich im Herzen verbunden
bin.

Ich danke dir für alles,
was du mir schenkst.
Ich bitte dich um deinen Segen

So segne mich und diese Wohnung / dieses Haus
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

